

Antrag

Nr. AN 044/2019



öffentlich



nicht öffentlich

eingereicht durch: **Fraktionen DIE LINKE und UBS**

Beratungsfolge:

	Sitzungs- datum	Vertreter		Abstimmungsergebnis			
		gew.	anw.	ja	nein	enth.	* bef.
Gemeindevertretung	06.11.2019	23	22	14	7	1	-

Betreff: Kommunalen Mischplatz

Beschlusstext:

1. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die Einrichtung und den Betrieb eines Kommunalen Mischplatzes für die Herstellung eines Schwarzerde-Dauerhumusansatzes zu prüfen. Dieser dient dem Zwecke der Laubentsorgung unter dem Aspekt der Kostenreduzierung, der minimalen CO₂-Freisetzung sowie der maximalen Verbesserung des Bodens für das Wachstum der Vegetation auf öffentlichen Flächen.
2. Die für die Mischung erforderliche Holzkohle soll in einer Pyrolyseanlage auf dem Mischplatz erzeugt, unter der Verwendung des bei Pflegemaßnahmen im Ort anfallenden und getrockneten Holzschreddermaterials sowie der Nutzung der bei der Pyrolyse anfallenden regenerativen Wärme zum Heizen öffentlicher Gebäude eingesetzt werden.
3. Es sind Flächen in der Gemarkung Schöneiche zu ermitteln, auf denen dieser Dauerhumusansatz kalt vererdet werden kann.
4. Es ist zu prüfen, ob für diese Abfallverwertungsinfrastruktur Fördermittel beantragt werden können.
5. Für die weitere Bearbeitung dieses Projekts ist eine Steuerungsgruppe zu bilden, die sich zu gleichen Teilen aus Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung und ehrenamtlichen Projektmitwirkenden zusammensetzt.

Sachverhalt:

Mit der Umsetzung des Beschlussinhalts wird das Laubentsorgungsproblem in Schöneiche gelöst. Das in den Laubsäcken eingesammelte organische Material wird im Ort auf einem einzurichtenden Mischplatz plastikfrei geschreddert, mit den erforderlichen quantitativen Zumischungen für einen Terra Preta/ Dauerhumusansatz wie Ton oder Lehm, Holzkohle, Holzschreddermaterial, Gesteinsmehl, Zeolith versehen, gemischt und anschließend als Mulchschicht auf den zu verbessernden Flächen für eine Kalt- und Wurmvererdung aufgetragen. Das dient der langfristigen Kohlenstoffspeicherung als Bodenverbesserungsfaktor, sowie einer deutliche Reduzierung der CO₂-Freisetzung durch die deutliche Steigerung der Humusreproduktionsrate durch die Kaltvererdung.

Die für die Mischung erforderliche Holzkohle wird günstigstenfalls am Mischplatz in einer Pyrolyseanlage aus dem im Ort durch die Baumpflege anfallenden Schreddermaterial

hergestellt. Die dabei anfallende regenerative Wärme kann zu Heizzwecken kommunaler Gebäude verwendet werden. Mit dem Programm des Bundesumweltministeriums „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ werden, Leuchtturmprojekte zur Klimaanpassung sowie den Aufbau von regionaler Zusammenarbeit, mit bis zu 300.000 Euro gefördert. Daher sollte zusätzlich geprüft werden, ob der Bau einer Pyrolyseanlage in interkommunaler Zusammenarbeit erfolgen könnte. Die Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie sehen eine Förderung der Sammlung von Grün- und Gartenabfällen, sowie die Förderung von Abfallentsorgungsprojekten von Kommunen, bis zu einer Höhe von 200.000 € vor.

Schöneiche bei Berlin, 08.11.2019

gez.

Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

gez.

Dr. Philip Zeschmann, Fraktionsvorsitzender UBS